

# Diversity in Education – Developing Intercultural and Communication Skills

## Eine Woche Teacher Training am ESE Institut St. Julians in Malta mit dem Erasmus + Mobilitätsprogramm.

Über das Erasmus + Mobilitätsprogramm konnte ich vom 20.03.-24.03.2023 am ESE Institut in Malta an einer Fortbildung zum Thema „Diversity in Education – Developing Intercultural and Communications Skills“ teilnehmen. Ich arbeite als Fachbereichsleitung für Englisch und kleinere Fremdsprachen an der Volkshochschule Duisburg und hatte erst einige Monate zuvor von Erasmus + gehört. Da ich in meinem Fachbereich Kursleitungen aus der ganzen Welt betreue, immer mehr Kursinteressenten mit Migrationshintergrund eine Einstufungsberatung besuchen und ich in beiden Fällen schon Hürden in der Kommunikation erlebt habe, dachte ich mir, dass dieser Kurs genau der richtige für mich ist. Außerdem war ich auch noch nie auf Malta und war neugierig darauf, ein weiteres europäisches Land kennen zu lernen.

Im Kurs habe ich sehr viel gelernt! Wir haben uns die verschiedenen Persönlichkeitstypen angesehen, sowie länderspezifische Kommunikationsstile betrachtet (high context und low context). Wir konnten uns viel über die Thematik und unsere eigenen Erfahrungen mit „Migration“ und „Anpassung von Kulturen“ austauschen und uns dazu entsprechende wissenschaftliche Modelle ansehen. Aber auch Themen wie „richtiges Feedback geben“ und „Bedarfe von Lernenden mit besonderen Anforderungen“ wurde viel Zeit eingeräumt. Und das natürlich alles auf Englisch!

Eine Sache hat mich allerdings sehr traurig gemacht: Wie so viele Länder am Meer unterliegen die Küstenstädte einem Bauboom. Allerdings wird dabei keine Rücksicht auf die hübschen, zweistöckigen, historischen Gebäude aus der Kolonialzeit genommen. Ziemlich rücksichtslos werden diese nach und nach abgerissen und durch mehrstöckige, moderne Apartmentblocks und Hotelhochhäuser ersetzt. Laut unserem Reiseleiter und meiner Kursleitung gibt es zwar Malteser, die sich gegen diese Entwicklung einsetzen, gegen die wirtschaftlichen Interessen der involvierten Parteien (u.a. der maltesischen Regierung) allerdings nicht ankommen.

Alles in allem bin ich sehr motiviert nach Deutschland zurückgekommen. Es ist gut, ab und zu aus der eigenen Blase rauszukommen und sich mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Ländern austauschen zu können. Aus diesem Grund kann ich die Teilnahme an einem Erasmus + Mobilitätsprogramm allen Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungsbereich wirklich nur empfehlen.

Franziska Russ-Yardimci

30.03.2023

